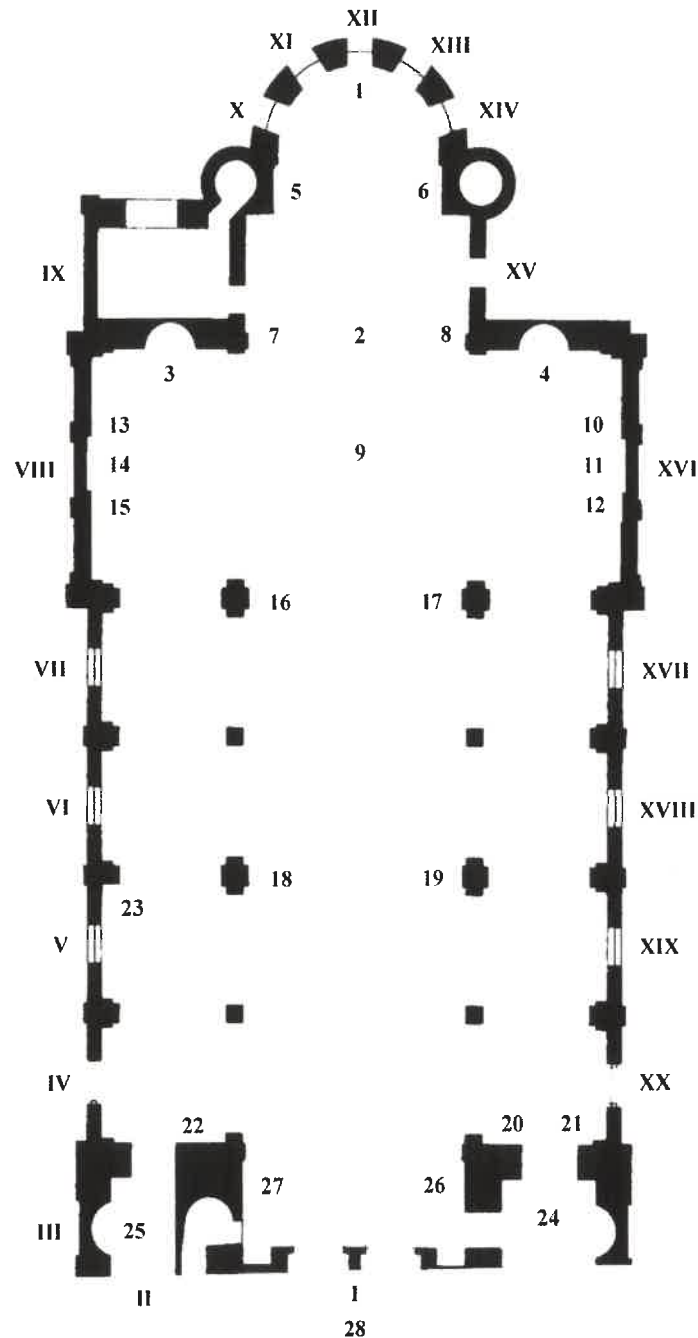


## Die Fenster in der Pfarrkirche St. Germanus

**Theologische Konzeption Pfr. Josef Breuer**  
**Entwurf: Glasmaler Eduard Horst (1893-1966),**  
**Ausführung: Fa. Franz Reuter - Köln (1958)**

- I. Rosettenfenster über dem Portal, Hl. Papst Gregor der Große
- II. Die Arche Noah (Gen 6-9)
- III. Der Zug der Israeliten durch das Rote Meer (Ex 14, 26-31)
- IV. Martha nimmt Jesus in ihr Haus auf (Lk 10, 38-42)
- V. Jesus und Johannes (Joh 13, 23)
- VI. Maria, die Schwester des Lazarus salbt Jesus die Füße (Joh 12, 1-11)
- VII. Petrus im Gefängnis (Apg 12, 1-12)
- VIII. Das Jüngste Gericht (Mt 25, 33 ff)
- IX. Engel als Verkünder des Gottesreiches (Offb 8, 2)
- X. Die Engel an Gottes Thron (Offb 5,11)
- XI. Die apokalyptischen Lebewesen: Löwe (Hl. Evangelist Markus) und Mensch (Hl. Evangelist Matthäus), (Offb 4, 7)
- XII. Christus Pantokrator, der Weltenrichter (Offb 4, 1 - 3)
- XIII. Die apokalyptischen Lebewesen: Stier (Hl. Evangelist Lukas) und Adler (Hl. Evangelist Johannes), (Offb 4, 7)
- XIV. Die Heiligen der letzten Tage (Offb 4, 10)
- XV. Engel als Verkünder des Gottesreiches (Offb 8, 2)
- XVI. Die Vertreibung aus dem Paradies (Gen 3, 23+ 24)
- XVII. Der römische Hauptmann Kornelius spendet Almosen (Apg 10, 31)
- XVIII. Die Steinigung des Hl. Stephanus (Apg 7, 54-60)
- XIX. Der Hl. Petrus heilt den Lahmen (Apg 3, 1-10)
- XX. Der Hl. Petrus bei der Gefangennahme Jesu (Mt 26, 52)



## Pfarrkirche St. Germanus

[www.katholische-kirche-wesseling.de](http://www.katholische-kirche-wesseling.de)

Unsere **Pfarrkirche** wurde in den Jahren 1891 bis 1893 nach den Plänen des Wesselingener Pfarrers Carl Boehning vom Kölner Architekt Theodor Kremer erbaut und durch Weihbischof Dr. Hermann-Joseph Schmitz am 27. September 1894 konsekriert. Ursprünglich reich ausgemalt wurde das Kircheninnere aufgrund der Liturgiereform des vergangenen Jahrhunderts und den Beschlüssen des II. Vatikanischen Konzils auf den notwendigen Schmuck reduziert. Der neugotische Hochaltar, die Kanzel und die Kommunionbank wurden entfernt und das Kircheninnere weiß getüncht. Mitte der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts erfolgte Dank der Initiative von Pfr. Msgr. Lothar Maßberg die Neugestaltung des Altarraumes, der sich harmonisch dem neoromanischen Stil des Kirchengebäudes anpasst. Vier Glocken im Nordturm laden Gläubige zu Gebet und Gottesdienst ein.

2013 wurde die Kirche aufgrund massiver Feuchtigkeitsschäden generalsaniert, bekam die neue, der Romanik nachempfundene Ausmalung, eine energiesparende LED Beleuchtung sowie eine wärmedämmende Schutzverglasung.

Die 26 registrierte Orgel der Bonner Firma Klais, 1924 errichtet, erklingt nach ihrer Erweiterung im Jahre 1964 und einer weiteren Ergänzung in 2013 mit nunmehr 35 Registern.

Der **Hl. Bischof Germanus von Auxerre**, unser Pfarrpatron, entstammt einer vornehmen gallo-römischen Familie aus Burgund. Er studierte Rechtswissenschaften in Rom und wurde Präfekt seiner Heimatstadt sowie Oberbefehlshaber der kaiserlichen Truppen seiner Provinz. Dann entsagte er dem weltlichen Leben, wurde -beeindruckt vom klösterlichen Leben in Lérins-Priester und 418 Bischof von Auxerre. Geleitet von seiner Frau Eustochia war er Förderer des Mönchtums in Gallien, gründete Kirchen und Klöster, so in Auxerre. Besonderes Engagement galt der Fürsorge für Arme. 432 weihte er Patrick von Irland zum Bischof.

448 trat er bei Kaiserin Galla Placida und ihrem Sohn Valentinian III. in Ravenna für die Begnadigung Aufständischer ein, dort starb er.

Sein Gedenktag ist der 31. Juli. Er ist nach dem Hl. Bischof Martin von Tours der in Frankreich am stärksten verehrte Heilige.

### Die Legende vom „Eselspötz“

*„Du hast es gekannt, das kleine Wasser, das am „Eselspfad“, dem Grenzweg zwischen dem Ober- und Niederwesselingener Bann, aus dem sandigen Boden quoll. Über seine Entstehung wird erzählt: Als St. Germanus einst nach Wesseling reiste, machte er mit seinem Eselein auf dem Keldenicher Berg halt. Denn die Sonne brannte vom Himmel und das Grautier dürstete. Da erbarmte sich seiner der Heilige. Im Vertrauen auf Gottes Hilfe stieß er seinen Bischofsstab in die Erde. Und siehe! An jener Stelle quoll Wasser hervor. Die ältesten Einwohner aber erzählen, dass der „Eselspötz“ niemals trocken gewesen sei. Aus Wesseling und den umliegenden Orten kam man, um das Quellwasser zu holen und damit die kranken Augen zu waschen“.*

Diese Legende ist im Tympanon über den Eingangsportalen bildnerisch dargestellt.

### Die Kunstwerke in der Pfarrkirche St. Germanus

**Die Restauration aller nachfolgend aufgezählten Objekte wurde im Jahre 2013 durch die großzügigen Spenden vieler Pfarrangehöriger ermöglicht.**

1. Tabernakel des Wesselingener Goldschmiedes Wilhelm Nagel, (1966)
2. Triumphkreuz des Wesselingener Künstlers Paul Nagel mit den Begleitfiguren Hl. Maria Muttergottes und Hl. Johannes der Evangelist (19. Jh. / 20. Jh.)
3. Marienaltar (19. Jh.)
4. Josefsaltar (19. Jh.)

5. Hl. Märtyrerin Luzia von Syrakus (19 Jh.)
6. Hl. Bischof Balderich v. Montfaucon (19. Jh.)
7. Hl. Apostel Paulus (19. Jh.)
8. Hl. Apostel Petrus (19. Jh.)
9. In den Kirchboden eingelassene Bronzeplakette, die an den Besuch des Weltjugendtagkreuzes erinnert, das am Tag der Beerdigung des Sel. Papstes Johannes Paul II., dem 8. April 2005, an dieser Stelle lag und von unzähligen Gläubigen verehrt wurde.
10. Hl. Erzengel Michael (ca. 1910)
11. Bild: „Göttliche Barmherzigkeit“ (20 Jh.)
12. Hl. Schutzengel (ca. 1910)
13. Hl. Elisabeth von Thüringen (ca. 1910)
14. Kalvarienkreuz (1. Hälfte 16. Jh.) mit den Begleitfiguren Hl. Maria Muttergottes, Hl. Maria Magdalena, Hl. Johannes der Evangelist
15. Hl. Aloysius von Gonzaga (ca. 1910)
16. Hl. Bischof Servatius von Tongern (19. Jh.)
17. Hl. Bischof Germanus von Auxerre, Pfarrpatron (1651)
18. Hl. Josef der Arbeiter (Ende 19. Jh.)
19. Hl. Märtyrer Sebastian, Patron der Wesselingener Schützenbruderschaft St. Sebastianus vor 1518 (Ende 19. Jh.)
20. Hl. Gerhard von Majella (20. Jh.)
21. Hl. Antonius von Padua (20. Jh.)
22. Hl. Theresia von Lisieux (20. Jh.)
23. Altar der „Immerwährenden Hilfe“ (20. Jh.)
24. Kapelle der Pietá mit dem Vesperbild der Schmerzhaften Mutter (1893)
25. Beichtkapelle
26. Hl. Apostel Judas Thaddäus (Ende 19. Jh.)
27. Mahnmal für die Gefallenen (1928)
28. Tympanon (Giebelfeld im Dreieck über Kirchenportalen) des Hl. Germanus (20. Jh.)